

Eine Bootspartie über das Steinhuder Meer

Schützenverein Hölter besichtigte auch eine Aalräucherei / Naturpark Ströhen erkundet

Ladbergen. Der Schützenverein Hölter war am Wochenende für zwei Tage am Steinhuder Meer. Bei strahlendem Sonnenschein und guter Laune an Bord vergingen die Stunden der Anreise wie im Fluge. Am Ziel angekommen, wurden die Gäste mit einem Steinhuder-Meer-Cocktail begrüßt.

Nach dem Mittagessen hieß es „Leinen los“. Die Hölteraner fuhren mit einem „Auswanderer“ (besondere Segelboote) zur Inselfestung Wilhelmstein. Trotz Bedenken bei eini-

gen Ausflüglern war die Fahrt auf dem Steinhuder Meer allen gut bekommen, obwohl ein kräftiger Wind blies. Wegen der kalten Witterung war der Aufenthalt auf der Insel nur kurz.

Der Abend begann mit einem deftigen Calenberger Spanferkelbüfett, bei dem alle Ausflügler kräftig zulangten. Gut gestärkt schwang man das Tanzbein bis spät in die Nacht.

Bei strahlendem Sonnenschein besichtigte man am Sonntag das Fi-

scherdorf Steinhude. Die Hölteraner machten einen Bummel durch die Straßen mit ihren charakteristischen Fischerhäusern und besichtigten auch eine der zahlreichen Aalräuchereien, die es in Steinhude gibt. Zum Mittagessen fuhr man ans Nordufer.

Die Hölteraner machten auf der Rückfahrt einen Zwischenstopp im Naturpark Ströhen. Es ist der größte Tier- und Landschaftspark Norddeutschlands. Dieser Park beinhaltet ein Vollblutarabergestüt mit etwa

200 edlen arabischen Pferden. Die Ausflügler waren von diesem Zwischenstopp begeistert, da einige Pferdezüchter unter ihnen sind.

Gegen 17 Uhr trat man das letzte Stück der Heimreise an. Gutgelaunt ließ die Gruppe den Tag im Vereinslokal Heideblümchen ausklingen – eine wunderschöne und erlebnisreiche Zweitagefahrt, die letztlich auch dem Organisator und Schützenbruder Herward Schröer zu verdanken war.